

262. In der *Civiltà cattolica* vom 19. April 1919, S. 126 bis 139 tritt G. CASTELLANI in einem Aufsatz 'Il tribuno Cola di Rienzo nei Fragmenta Romanae historiae dell' anonimo' aufs entschiedenste für die Echtheit dieser zuerst von MURATORI 1740 herausgegebenen Quelle ein und fordert zwecks Herbeiführung eines endgültigen Urteils eine kritische Ausgabe. Zur Vorbereitung dieser neuen Ausgabe dient die ausführliche Untersuchung, deren Anfang derselbe G. CASTELLANI über diese 'Fragmenta Romanae historiae' (nach ihm wahrscheinlich 1357/60 verfaßt) im *Arch. stor. Rom.* 43 (1920), fasc. I—II, 113—156 veröffentlicht. Die nähere Behandlung der aufgezählten 39 Hss. (16.—18. Jh.) und ihres Zusammenhangs wird auf später verschoben. Als Quellen werden namentlich Villani und die Briefe Rienzis nachgewiesen. Der Brief des Bischofs Ildebrandino von Padua an seinen Generalvikar Leonardo da S. Sepolcro (30. Juli 1347) wird als eine Hauptquelle für die Anfänge des Tribunen nach dem Drucke von Dondi wiederholt.

263. Im 1. Bd. (1916—17) der 2. Ser. der *Mem. della R. Accad. delle scienze dell' Istituto di Bologna, sezione di scienze storico-philologiche* S. 111—163 veröffentlicht A. SORBELLI die bisher nur in einer ungenügenden Edition des 17. Jh. vorliegende 'Notitia status Hetruriae' (nach cod. Pal. 338 der Wiener Hofbibl.) und setzt ihre Entstehungszeit in das Jahr 1376, wo eine Italienfahrt Kaiser Karls IV. oder König Wenzels geplant war. Die interessante Schrift sollte über den politischen Zustand des Landes aufklären.

264. Im *Arch. Muratoriano* n. 15 (1915), 215—235 macht R. CESSI, 'Su alcune redazioni post-Parisiene degli „Annales Veronenses“', auf eine 'Silloge storica Veronese compilata nel sec. 15' aufmerksam, in der sich eine 'cronachetta Scaligera' von 1260—1405 finde (in Hs. n. 81 der Pariser Bibliothek des Arsenal). Er teilt den Abschnitt über die Jahre 1380—1405 daraus mit.

265. In Bd. 77, 2 (1917—18) der *Atti des R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti* S. 487—547 handelt A. MEDIN über eine dem ausgehenden 14. Jh. angehörende Abruzzeser Redaktion der 'Fiorita' (einer Weltchronik), in die Zusätze nach G. Villani und Fr. Pipino aufgenommen sind. Im Anhang veröffentlicht der Vf. Teile der Fiorita (nach den Hss. Florenz Bibl. naz. 444,